

Erfahrungsbericht Bachelor of Laws:

Wiebke Dirmeier, Studierende

(3. Ausbildungsjahr)



„Was machst du eigentlich nach dem Abitur?“ Das ist wohlgermerkt die Frage, die vor drei Jahren bei meinen Mitschülerinnen und Mitschülern und mir am meisten im Fokus stand.

Mir war glücklicherweise bereits früh bewusst, dass ich im Verwaltungsbereich arbeiten möchte. Die Möglichkeit eines dualen Studiums erschien mir damals schon als der richtige Weg diesbezüglich. Doch was mich dann tatsächlich im Ausbildungsalltag erwarten würde konnte ich mir, trotz eines vorherigen Praktikums im Verwaltungsbereich, nur grob vorstellen.

Das duale Studium begann mit zwei Studienabschnitten an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (mit einer Dauer von 9 Monaten). Denn es ist ja klar: zunächst muss sich fachtheoretisches Wissen angeeignet werden, um dieses dann später in der Praxis auch anwenden zu können. Nach diesen ersten zwei Studienabschnitten voller Input, konnte man sich zunächst nur schwer vorstellen, wie die Verknüpfung zur Praxis wohl aussehen würde. Dies erschloss sich jedoch schnell, als die ersten Praxisabschnitte folgten, in denen man von freundlichen und hilfsbereiten Kollegen eingearbeitet wurde.

Innerhalb der praktischen Ausbildung werden die verschiedenen Bereiche Personal/Organisation, Finanzen, Recht/Sicherheit/Ordnung und Soziales abgedeckt. In drei dieser Bereiche war ich bisher eingesetzt. Mein erster Geschäftsbereich war das Rechnungsprüfungsamt, das dem Bereich Finanzen zuzuordnen ist. Dort hatte ich die Möglichkeit aktiv an der Erstellung des Rechnungsprüfungsberichts mitzuwirken. Im Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport war ich hauptsächlich im Bereich der Sportförderung tätig. Ich konnte dabei unter anderem die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Förderung für die verschiedensten Sportvereine genauer kennenlernen und aktiv an der Planung von Veranstaltungen und Workshops zur sportlichen Aktivierung teilnehmen. Im letzten Geschäftsbereich, Zuwanderung und Aufenthaltsrecht, habe ich mich hauptsächlich mit der Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln beschäftigen und intensive Erfahrung im Hinblick auf Bürgerkontakt sammeln können. Derzeit befinde ich mich im Fachbereich Zentrale Verwaltung, im Geschäftsbereich Personal. Hier kümmere ich mich unter anderem um das Thema Schülerpraktika, die Anwerbung für den Gesundheitstag sowie um die Vorbereitung für die Vorstellungsgespräche der Ausbildungsplätze.

Die Möglichkeit in die unterschiedlichsten und besonders vielfältigen Bereiche der Stadtverwaltung Einblick zu erhalten ist eine tolle Chance um zu erproben, welche Bereiche einem möglicherweise mehr liegen als andere. Jedoch ist festzuhalten, dass egal in welchem Bereich man landet, man stets von einer super teamorientierten Atmosphäre umgeben ist.

Insgesamt kann man das duale Studium zum Bachelor of Laws als ein sehr vielseitiges, aber auch anspruchsvolles Studium beschreiben, bei dem die Spannung durch das wechselseitige Gleichgewicht von theoretischen Grundlagen und dem darauf aufbauenden praxisbezogenen Wissen stets aufrecht erhalten wird. Durch nette Azubiausflüge, aber auch Veranstaltungen, wie das alljährliche Betriebsfest und der gemeinschaftliche Ausflug zur Bocholter Herbst-Kirmes, konnten bisher viele neue Freundschaften begründet werden. Das kollegiale Miteinander kommt also auf keinen Fall zu kurz! Ich bin froh, mich damals für diesen beruflichen Weg entschieden zu haben.